

SCHWEIZERISCHES
OBSTBILDERWERK
POMOLOGIE SUISSE
ILLUSTRÉE

Herausgegeben vom - Publiée par
SCHWEIZ. OBST- UND WEINBAUVEREIN
VERBAND SCHWEIZ. OBSTHANDELS- UND OBST-
VERWERTUNGSFIRMEN IN ZUG
VERBAND SCHWEIZ. HANDELSGÄRTNER

unter Mitwirkung der
SCHWEIZ. VERSUCHSANSTALT FÜR
OBST-, WEIN- UND GARTENBAU IN
WÄDENSWIL UND ZAHLREICHER
MITARBEITERSCHAFT

sous la direction de
L'ETABLISSEMENT FÉDÉRAL POUR
L'ARBORICULTURE, LA VITICULTURE
ET L'HORTICULTURE, A WÆDENSWIL,
ET AVEC LE CONCOURS DE NOMBREUX
COLLABORATEURS

DER VERFASSENDE : L'AUTEUR :
TH. ZSCHOKKE, WÆDENSWIL

Bänziger.

Synonym: Amerikaner.

Herkunft: Scheint eine von denjenigen Sorten zu sein, welche mit anderen in den achtziger Jahren von Überseern aus Amerika bei uns eingeführt worden sind. Ob dieser Import durch die Herren Page in Cham, oder durch einen Vertreter der Firma Bänziger, Einsiedeln, erfolgte, lässt sich nicht mehr feststellen. In den neunziger Jahren wurde die Sorte in Unterwalden (Sarnen), kurzweg als „Amerikaner“ bezeichnet.

Baumeigenschaften: Der Baum wächst recht kräftig, er entwickelt aufwärtsstrebende Äste, macht pyramidale gutgeastete, später etwas hängende Krone. Die Triebe sind lang, gerade, ausgesprochen braunrot und weiss punktiert, schwach gestuft. Die kleinen, dreieckigen, rotbeschuppten Knospen liegen versteckt in Polstern. Die Blütenknospen sind gross, rotbeschuppt, flaumig. Das Blatt ist gross, lang-oval, doppelt gesägt, leicht gefaltet, — die Spitze nach unten gebogen. Die Blattunterseite ist wenig beflaumt. Der Blattstiel ist lang, kürzer als das Blatt breit, rötlich angelaufen. Die Blüte ist gross, 5 cm Durchmesser, doch locker gebaut, von blass-weinroter Färbung mit auffallend langen, umgebogenen grünen Kelchzipfeln und langem braunrotem Stiel. Es sitzen 4—5 Blütchen pro Dolde. Treibt und blüht spät, Mitte Mai. Der Baum ist nicht anspruchsvoll und liebt nicht zu kalten Boden. Trägt reichlich alle zwei Jahre.

Fruchteigenschaften: Grösse und Schwere: Mittlgrößer bis grosser Apfel. Höhe: 6 cm. Breite: 6 ½ cm. Gewicht: 120 Gramm.

Form: Erinnt an Osnabrücker Reinette. Kelchwärts spitz kegelförmig, um den Stiel abgeflacht. Fleischwülste meist nur kelchwärts bemerkbar. Vielfach einseitig überbaut.

Kelch: Ist gross, meist geschlossen, indem die dreieckigen Kelchblätter nach der Mitte geneigt und aufgerichtet sind. Recht häufig sind die Kelchblätter abgebrochen und bleibt nur der dunkle Ring der Ansatzstelle übrig. Eine Kelchhöhle fehlt. In der Regel sitzt der Kelch zuoberst auf der Fruchtspitze und ist letztere nur etwas abgeflacht, feingerippt. Häufig bilden Fleischperlen und Querwülste eine fünfeckige Figur um den Kelch.

Stiel: Ist auffallend dünn, bis 2 cm lang und mehr, von grünlich-hellbrauner Färbung, mit verdickter Bruchstelle. Die Höhle ist ziemlich engtrichterig, zeigt verschiedene Einfurchungen und ist graubraun berostet.

Farbe: Grundfarbe graugrün, wird grünlich-gelb, auf der Sonnseite zeigt der Apfel eine dem Sauergrau nach ähnliche Rötung und Streifung. Auch hier kommen Exemplare vor, welche fast keine Rötung zeigen. In der Grundfarbe sind die Punkte fein, dunkel, grün umhüllt, in der Rötung sind sie hell. Feinere Rostfiguren nicht selten.

Schale: Ist glatt, schwach glänzend, wird fettig und aromatisch.

Kernhaus: Herzförmig, gegen den Kelch in lange Spitze auslaufend. Achsenstränge meist zerrissen. Die langen, schmalen, bohnenförmigen Fächer öffnen sich ganzspaltig.

Samen: Sind mittelgross, breit und flach gedrückt, eiförmig, kastanienbraun.

Kelch- und Stempelröhre: Auffallend klein, trichterig. Staubgefässe an der Übergangsstelle angewachsen.

Fleisch: Ist weiss, fein, fest, wird mürbe, recht saftig, ausgesprochen sauer, wird auf Lager angenehm weinsäuerlich mit schwachem Gewürz.

Reife: Reift im Januar, hält bis in den Sommer hinein.

Bemerkungen: Die Frucht sitzt fest am Baum. Der Apfel ist sehr transportfähig.